

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

nach den obigen Patenten auf den 22. Nov. gesetzt werden. Hoffmann wollte durch die Schaffung des Kriegscommisariates der Sorge um den Proviant und die Kanzlei enthoben werden. Er behielt sich das Ober-commando. Nach dem Falle von Braunau wurde das Commando der Festung an den Obrist Johann Alois Zelli übertragen. Zur Zeit des Congresses trat Dörfert an seine Stelle. Der streitbare Meindl ging als Vertrauensmann der dortigen ‚Geman‘ nach Burghausen. Der Sitz der ‚Landesdefensionshaupter‘ und des Kriegscommisariates blieb in Braunau, bis sich der Congresz an ihre Stelle setzte.

Eroberung von Schärding.

Bei der Belagerung von Schärding war Meindl nicht beteiligt. Wir können daher diesen Abschnitt, als zum Vorwurf unserer Darstellung nicht gehörig, um so kürzer fassen unter Hinweis auf Lamprecht's treffliche Geschichte der Stadt Schärding (172—76). Doch werden einzelne Bemerkungen gestattet sein. Buchner (IX, 138) berichtet, Plinganser sei nach der Einnahme von Braunau vor Schärding gezogen und habe diese Stadt mit reichen Kriegsvorräten genommen. Auch Sepp (167) schreibt: „Am 30. Nov. stand Plinganser bereits vor Schärding, wo sich indeß die Bauern im Feldlager bei St. Florian schaarten“. Diese Nachricht bedarf einer Berichtigung. Plinganser stand nicht vor Schärding, hat auch die Stadt nicht eingenommen. Die Handschrift vom nahen Stift Suben (vgl. Lamprecht) erwähnt Plinganser's nicht mit einer Silbe. Auch steht sein Name nicht unter der Capitulation vom 4. Dec. (Theatr. europ., 120—21). Er hätte gewiß auch diese Action bei Schärding im Memoriale an den Kurfürsten hervorgezogen, wenn er daran Teil gehabt hätte. Vernemen wir seine Aufzeichnung (137): „Über das hältete man verschiedene Conferentien über die vor-wesente Coniuncturn vnd ernstliche Vortsetzung der groß erlangten Pro-gressen, ingleichen wie man ohne villes Bluetvergießen die Statt Schärd-ing einbekommen möge, als welche noch vor Eroberung der Festung Braunau mit ungefähr 5000 Mann bloquiert gehalten worden. Zu solchem Ende wurden zu Wasser 2 Compagnien Tragoner, welche zu Fuß dienen müssten, mit 9 Canonen und allen Requisiten dahin ab-gesandt, welche der Stadt so heftig zusetzen, das die Mauren nahe den Capucinern gar bald übern Haussen lagen, auch die Statt durch